

Eine Kurzform der Konzilskanones von Trosly (909)

Zur Reformgesetzgebung in der ausgehenden Karolingerzeit

Von

R u d o l f P o k o r n y

Die Reimser Provinzialsynode von Trosly (909)¹ gilt gemeinhin als die letzte der großen aus dem Geist karolingischer Renovatio getragenen Reformsynoden²; mit langen Zitationsreihen aus zentralen Textcorpora jener Reformbewegung sind denn auch ihre umfangreichen Kanones durchsetzt: Die Konzilsakten von Tours (813), Paris (829) und Meaux-Paris (845/46), die pseudoisidorischen Dekretalen und Falschen Kapitularien sowie verschiedene Schriften Hinkmars von Reims sind als Belege ausführlich herangezogen, und umfangreiche patristische Exzerpte verweisen auf die Synoden der zwanziger und dreißiger Jahre des 9. Jahrhunderts als jenen Texttyp, dem sich die Synode von Trosly offenbar verpflichtet gesehen hat³. Mit einer solchen Charakterisierung der Trosly-Akten als einem be-

¹) Erstmals ediert durch Jacques S i r m o n d , *Concilia antiqua Galliae* 3 (Paris 1629) S. 535–569 nach der einzigen auch heute noch erhaltenen Handschrift, Codex Reg. lat. 418 der Biblioteca Vaticana (aus St. Remi, Reims). Alle späteren Drucke hängen von Sirmond ab. Im folgenden wird jeweils die Stellenangabe bei M a n s i 18 A Sp. 263–308 verzeichnet; zitiert wird unter Angabe des entsprechenden Ortes bei Mansi nach einer kritischen Edition der Konzilsakten im Apparat der MGH, die zur Aufnahme in den entsprechenden Band der MGH *Concilia* vorgesehen ist und für deren Benutzungs-Möglichkeit ich G. Schmitz zu Dank verpflichtet bin: Gerhard S c h m i t z , *Das Konzil von Trosly (909). Studien zur Reimser Kirchen- und kirchlichen Rechtsgeschichte*, 2 Bde., Bd. 2: Edition (phil. Diss. Tübingen 1975). Ein zusammenfassender Teil der „Studien“ ist separat erschienen, vgl. die folgende Anm.

²) Vgl. Gerhard S c h m i t z , *Das Konzil von Trosly (909). Überlieferung und Quellen*, DA 33 (1977) S. 341–434, ebd. S. 341 und 434. Vgl. ferner (weitgehend auf Schmitz basierend) Isolde S c h r ö d e r , *Die westfränkischen Synoden von 888 bis 987 und ihre Überlieferung* (MGH Hilfsmittel 3, 1980) S. 189–197.

³) Vgl. im einzelnen die Analysen bei S c h m i t z (wie Anm. 2) und ihre Zusammenfassung S. 433 f.